

2016

Geschäftsbericht

Inhalt

Vorwort	3
Stabil durch ein anspruchsvolles Bankenjahr	4
Bericht des Aufsichtsrates	6
Verwaltung/Hinweis auf Kurzfassung	7
Bilanz Aktiva zum 31.12.2016	8
Bilanz Passiva zum 31.12.2016	9
Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016	10
Vorschlag für die Ergebnisverwendung	11
Nachrichten (Vorstand und Aufsichtsrat)	12
Mitgliedervertreter 2016	14
Auf einen Blick	15
Impressum	16

Vorwort



V. l. n. r.: Josef Pölt, Thomas Vogl, Peter Geuß
(Vorsitzender), Franz Wenisch, Manfred Stagl

Liebe Mitglieder und Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner und -freunde,

die VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG ist 2016 in einem herausfordernden Umfeld erfreulich gesund und solide gewachsen. Gute Zuwächse im Kundengeschäft, eine zufriedenstellende Ertragslage und beste Noten in der genossenschaftlichen Beratungsqualität beweisen, wie leistungsstark unsere Bank aufgestellt ist.

Die Bilanzsumme ist um mehr als 6 Prozent gestiegen, das betreute Kundenvolumen aus Einlagen und Krediten hat erstmals die 5-Milliarden-Marke überschritten. Diese positive Entwicklung beweist einmal mehr, dass wir in der Region ein hohes Vertrauen genießen und als starker Finanzpartner von Privat- und Firmenkunden mit unseren Angeboten und Services überzeugen können.

Wir richten unser Geschäftsmodell weiter an den Zukunftsthemen im Bankensektor aus. Das Bankgeschäft und das Kundenverhalten verändern sich enorm. Die Zukunft findet persönlich sowie digital statt. Angesichts der steigenden Online-Nutzung treiben wir die Digitalisierung über alle Geschäftsfelder hinweg voran. Zugleich verbessern wir stetig unser individuelles Beratungsangebot, denn der Bedarf an seriöser Beratung bei anspruchsvollen Finanzthemen wird auch zukünftig hoch bleiben. Damit punkten wir klar gegenüber anderen Wettbewerbern, denn den Vertrauensvorschuss als nahbare und menschliche Regionalbank werden wir nicht aufgeben.

Die VR Bank ist sowohl in ihrer Verantwortung als Genossenschaftsbank als auch in der Rolle des mittelständischen Unternehmens gefordert, sich profitabel und dauerhaft widerstandsfähig aufzustellen. Dafür sind viele Weichen neu zu stellen. Zunehmende Regulierung und die anhaltende Niedrigzinsphase machen betriebswirtschaftliche Maßnahmen zur Kostensenkung und Ertragssteigerung notwendig. Unsere Service- und Beratungsangebote folgen konsequent den veränderten Kundenwünschen. Digitales Banking rund um die Uhr, persönliche Beratung von 8 bis 20 Uhr und eine telefonische Erreichbarkeit bis 19 Uhr machen das Bankerlebnis auf allen Kanälen schnell, direkt und komfortabel.

Unsere Stärken, wie die regionale Nähe und die langfristige Pflege tragfähiger Kundenbeziehungen, sind und bleiben das Herzstück unseres bewährten Geschäftsmodells. Aus diesem Grund werden wir die hohe Qualität in der persönlichen Beratung bewahren und durch innovative digitale Angebote ergänzen. Wir sind auch weiterhin erkennbar und erlebbar mit einem hohen Anspruch an unsere Leistungsstärke und Beratungsqualität für Sie da – egal für welchen Weg zur Bank Sie sich entscheiden.

Ihre Geschäftsleitung

Stabil durch ein anspruchsvolles Bankenjahr

Als Regionalbank verlässlicher Partner für Kunden und Mitglieder

Die Geschäftsentwicklung der VR Bank hat sich auch in einem anspruchsvollen Bankenjahr als solide und ertragsstark erwiesen. Der größten Genossenschaftsbank in den Landkreisen Landsberg, Starnberg und Weilheim-Schongau ist es trotz herausfordernder Zeiten gelungen, ihre regionale Leistungskraft weiter auszubauen und die stabile wirtschaftliche Entwicklung erfolgreich fortzusetzen.

2016 sorgten verschiedene Faktoren im Finanzsektor für belastende Rahmenbedingungen. Neue regulatorische Vorschriften verursachten in der internen Verwaltung erheblichen Mehraufwand. Die Fortsetzung der Niedrigzinspolitik hatte für die VR Bank 2016 erstmals die Einführung von Minuszinsen zur Folge. Die Geschwindigkeit der Digitalisierung sorgt darüber hinaus für einen beschleunigten Umbau des Geschäftsmodells von der Filialbank zur Omnikanalbank.

Alle Zukunftsthemen des Bankenmarktes geht die VR Bank auf der Basis einer zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung an. Die traditionellen genossenschaftlichen Werte, der konsequente Blick auf die Region sowie der ausgewogene Mix aus menschlicher und digitaler Nähe bilden dabei auch künftig die bewährte Grundlage der nachhaltig ausgerichteten Geschäftspolitik.

Hohe Kundenorientierung sorgt für Wachstum

Mit soliden Zuwächsen hat die VR Bank 2016 in allen Kundenbereichen Marktanteile hinzugewinnen können. Die Bilanzsumme stieg um 6,4 Prozent auf 2.384 Millionen Euro.

Das insgesamt verwaltete Kundenvolumen kletterte erstmals über die 5-Milliarden-Marke und belief sich bei einem Plus von 4,6 Prozent zum Jahresende auf 5.105 Millionen Euro. In das addierte Volumen flossen neben den Kundeneinlagen und Kundenkrediten auch die außerbilanziellen Geschäftsaktivitäten aus Wertpapieranlagen, vermittelten Darlehen, dem Bausparen und dem Versicherungsgeschäft ein.

Bei einer Fortsetzung der robusten wirtschaftlichen Konjunktur verhielt sich die Nachfrage nach Krediten unverändert hoch. Mit einem Zuwachs von 2,5 Prozent stieg das betreute Kundenkreditvolumen auf 2.005 Millionen Euro. Die Geschäftslage des Mittelstandes in der Region ist gut, was sich in einer ausreichenden Liquidität widerspiegelt. Dem Trend der vergangenen Jahre folgend, entwickelten sich auch die Kreditrisiken weiterhin günstig.

Das Einlagengeschäft zeigte ebenfalls ein deutliches Wachstum. So stieg das betreute Kundenanlagevolumen zum Jahresende um 6 Prozent auf 3,1 Milliarden Euro. Angesichts der Nullzinspolitik der Bundesbank waren längerfristige Bankprodukte allerdings kaum gefragt. Dank der hohen Kundeneinlagen gelang es der VR Bank, die Kreditvergabe unabhängig von einer Refinanzierung am Geld- und Kapitalmarkt zu gestalten.

Bilanzsumme	2.384 Mio. €	+6,4 %
Kundenkreditvolumen	2.005 Mio. €	+2,5 %
Kundenanlagevolumen	3.100 Mio. €	+6,0 %
Kundenvolumen gesamt	5.105 Mio. €	+4,6 %
Mitglieder	29.230	+0,8 %

Nähe schafft Vertrauen zu Kunden und Mitgliedern

Das Kreditinstitut betreut mittlerweile rund 93.500 Kunden, von denen fast jeder Dritte auch Eigentümer der Genossenschaftsbank ist. 29.230 Kunden sind zugleich Teilhaber und profitieren damit von den besonderen Mehrwerten der Mitgliedschaft.

Zufriedenstellende Geschäftslage mit soliden Erträgen

Das Zinsergebnis ist angesichts der negativen Effekte der Niedrigzinspolitik erwartungsgemäß zurückgegangen. Es betrug zum Jahresende 45,1 Millionen Euro gegenüber 48,4 Millionen Euro im Vorjahr; von einem weiteren Rückgang in den nächsten Jahren ist auszugehen. Das nahezu auf dem Niveau des Vorjahres liegende Provisionsergebnis von 14,3 Millionen Euro wurde maßgeblich vom guten Wertpapier-, Bauspar- und Versicherungsgeschäft sowie dem Zahlungsverkehr bestimmt. Der Verwaltungsaufwand aus Sach- und Personalkosten konnte 2016 um rund 1,9 Millionen Euro gesenkt werden und betrug zum Jahresende 40,1 Millionen Euro. Der Rückgang geht vor allem auf einen verringerten Personalaufwand zurück.

An die Städte und Gemeinden in den Landkreisen Landsberg, Starnberg und Weilheim-Schongau hat die VR Bank im Geschäftsjahr 2016 rund 1,5 Millionen Euro Gewerbesteuer gezahlt. Die gezahlten Steuern vom Einkommen und Ertrag liegen insgesamt bei beachtlichen 4,4 Millionen Euro. Damit zählt die regionale Genossenschaftsbank zu den größten Steuerzahlern in der Region.

Zum Jahresende ergibt sich ein Überschuss von 5,8 Millionen Euro, der damit leicht über dem Ergebnis des Vorjahres von 5,4 Millionen Euro liegt. Der Vertreterversammlung wird die Ausschüttung einer Dividende von 5,5 Prozent auf die Geschäftsguthaben der Mitglieder vorgeschlagen.

Eigenkapitalstärke macht krisenfest

Die weiterhin sehr gute Eigenkapitalausstattung macht die VR Bank absolut krisenfest. Mit Eigenmitteln in Höhe von 198,3 Millionen Euro zum 31.12.2016 erfüllt das Institut die am 01.01.2014 in Kraft getretenen und sich verschärfenden Eigenkapitalvorschriften nach Basel III bei Weitem. Damit hat die Bank als zuverlässiger Kreditgeber der heimischen Wirtschaft auch künftig ausreichende Spielräume, um die Investitionen des Mittelstands zu begleiten und eine langfristige Finanzierungssicherheit zu gewährleisten.

Gesellschaftliche Verantwortung aus Überzeugung

Ein wichtiges Grundprinzip der genossenschaftlichen Tradition zeigt sich im gemeinnützigen Engagement für die Region. Ihrer sozialen Verantwortung ist die VR Bank auch 2016 wieder beherzt nachgekommen. Die beeindruckende Fördersumme von 250.000 Euro floss an Projekte und Initiativen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Wissenschaft und Sport. Davon profitierten mehr als 240 Vereine, Kindergärten und Schulen sowie gemeinnützige Einrichtungen. Die Lebenshilfe Starnberg freute sich beispielsweise über einen VW e-up! im Wert von 26.000 Euro, der in der mobilen Frühförderung von Kleinkindern eingesetzt wird. Mit den Sternen des Sports förderte die Bank ein weiteres Mal besondere Breitensportprojekte regionaler Sportvereine in Höhe von 3.500 Euro. Für die Renovierung des historischen Zaunes um den Schacky-Park in Dießen wurden zusammen mit der Raiffeisen/Schulze-Delitzsch-Stiftung 4.400 Euro zur Verfügung gestellt. Den Höhepunkt zum Jahresende 2016 setzte die Übergabe von 26.000 Euro aus dem VR Adventskalender an 26 regionale Trachtenvereine.

Attraktiv für Mitarbeiter und Azubis

2016 ist die Personalstärke der VR Bank von 475 auf 485 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen. Das Service- und Beraterteam mit vielen hervorragend ausgebildeten Spezialisten stellt im Kundengeschäft täglich hoch motiviert Kompetenz und Wissen unter Beweis. Die fachlichen und persönlichen Qualifikationen der Beraterinnen und Berater wurden kontinuierlich ausgebaut. Großen Wert legt die Bank auf die eigene Nachwuchsförderung zur Sicherung qualifizierter Arbeitskräfte. Derzeit erhalten 28 Auszubildende eine hervorragende Basis für ihre berufliche Zukunft. Weil dauerhaft hohe Leistungen eine gute Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben brauchen, unterstützt die VR Bank ihre Mitarbeitenden dabei, eine gute Balance zu finden. Als attraktiver Arbeitgeber gehören flexible Arbeitszeitmodelle und Home-Office-Zeiten bereits lange zum Angebot, um persönliche Interessen und betriebliche Erfordernisse in Einklang zu bringen. Auch ein vielseitiges Gesundheitsmanagement zählt dazu. Für mehr als der Hälfte der Arbeitnehmer schafft die Bank regelmäßige Freiräume zur Wahrnehmung von ehrenamtlichen Aufgaben in Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat ist im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 seinen nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben unter Beachtung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates mit großer Sorgfalt nachgekommen. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Bank war der Aufsichtsrat zeitnah eingebunden. Dazu wurden die Mitglieder des Aufsichtsrates vom Vorstand in regelmäßigen Abständen über die geschäftliche Entwicklung, strategische und operative Planungen, Investitions- und Bauvorhaben sowie die aktuelle Vermögens-, Finanz-, Ertrags- und Risikolage der Bank informiert.

Sämtliche unternehmensrelevanten Fragen wurden ausführlich in gemeinsamen Sitzungen des Aufsichtsrates und des Vorstandes erörtert. Zustimmungspflichtige Entscheidungen hat der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung in allen Fällen einvernehmlich getroffen. Auch außerhalb der turnusmäßig stattfindenden ordentlichen Sitzungen standen der Aufsichtsratsvorsitzende und seine Stellvertreter mit den Mitgliedern des Vorstandes regelmäßig in engem Kontakt, um sich über wichtige Geschäftsvorgänge von zentraler Bedeutung auszutauschen.

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat innerhalb seines Gremiums drei Ausschüsse gebildet. Die Ausschussvorsitzenden haben dem Gesamtaufsichtsrat in der jeweils folgenden gemeinsamen Sitzung über die Inhalte und die Arbeit des Personalausschusses, des Kreditausschusses und des Bauausschusses umfassend berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss 2016, den Lagebericht und den Vorschlag zur Gewinnverwendung geprüft und ohne Einwendungen gebilligt. Der Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung entspricht den Vorschriften der Satzung und wird vom Aufsichtsrat befürwortet.

Die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 53 Genossenschaftsgesetz wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e.V. unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes vorgenommen. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurde festgestellt und der Bestätigungsmerk ohne Einschränkung erteilt. Über das Ergebnis hat der Prüfungsverband in einer gemeinsamen Sitzung von

Vorstand und Aufsichtsrat umfassend berichtet. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis detailliert erörtert und uneingeschränkt befürwortet.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2016 festzustellen und die vorgeschlagene Ergebnisverwendung zu beschließen.

Der engagierte Einsatz des Vorstandes und die guten Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die fortgesetzte erfolgreiche Entwicklung der VR Bank ermöglicht und maßgeblich zum Ausbau der starken Position am regionalen Bankenmarkt beigetragen. Der Aufsichtsrat dankt ihnen für die im Jahr 2016 hervorragend geleistete Arbeit. Unseren Vertretern und Mitgliedern sowie allen Kunden und Geschäftspartnern danken wir für die partnerschaftliche Verbundenheit und das unserer VR Bank entgegengebrachte Vertrauen.

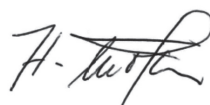
Starnberg, im April 2017



Dr. Thomas Schulz
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Walter Eberl jun.
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates



Herbert Thalhofer
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates



Wolfgang Zeitler
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Verwaltung

Vorstand

Peter Geuß, Vorsitzender
Josef Pölt
(ab 01.09.2016)
Manfred Stagl
Thomas Vogl
Franz Wenisch
(ab 01.09.2016)

Generalbevollmächtigte

Urban Schaidhauf
(bis 31.12.2016)
Günter Seger
(bis 31.12.2016)

Prokuristen

Cyrus Ahari
Rainer Fichtl
Matthias Gloger
Konrad Hallhuber
Andreas Heitmayr
Peter Knoth
Michael Meinicke
Johann Oberhofer
Thomas Pilgram
Ronald Schmautz
Peter Schwab
Dirk Setzler
Peter Wilhelm
Peter Wunderl

Aufsichtsrat

Dr. Thomas Schulz, AR-Vorsitz.
Walter Eberl jun., stv. AR-Vorsitz.
Herbert Thalhofer, stv. AR-Vorsitz.
Wolfgang Zeitler, stv. AR-Vorsitz.
Rudolf Albert
Tosso Geisenberger
Ludwig Haseneder
Jakob Huber
Wilhelm Knoll
Ernst Krebs
Joseph Merkhoffer
(bis 03.05.2016)
Michael Muther
(bis 03.05.2016)

Franz Niggel sen.
Franz Plinganser
Hubert Rauch
Barbara Scheitz
Karina Scholz
Rupert Steigenberger
Ute Steininger
Friedrich Stuffer
Peter Szikora
Georg Veitinger
(bis 03.05.2016)
Anna Marie Wunderl

Hinweis auf Kurzfassung

Die vorliegende Veröffentlichung ist eine Kurzfassung des vollständigen Jahresabschlusses 2016 der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG. Die Verpflichtung zur Offenlegung gemäß § 340 I HGB in Verbindung mit § 325 HGB bzw. der Hinweis dazu erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger. Der Genossenschaftsverband Bayern e.V. hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz Aktiva zum 31.12.2016

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve				39 367 701,16	36 030
a) Kassenbestand			17 175 472,76		17 265
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			22 192 228,40		18 765
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	22 192 228,40				(18 765)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-		-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				-	
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				(-)
b) Wechsel			-		-
3. Forderungen an Kreditinstitute				207 296 448,56	225 433
a) täglich fällig			163 660 978,49		196 888
b) andere Forderungen			43 635 470,07		28 545
4. Forderungen an Kunden				1 432 875 831,85	1 424 491
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	792 825 602,06				(785 096)
Kommunalkredite	58 985 358,46				(57 264)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				496 129 958,25	372 335
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
ab) von anderen Emittenten		14 493 626,10	14 493 626,10		13 963
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		79 633 268,80			85 686
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	79 633 268,80				(85 686)
bb) von anderen Emittenten		401 522 351,05	481 155 619,85		271 878
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	384 260 724,32				(254 621)
c) eigene Schuldverschreibungen			480 712,30		808
Nennbetrag	461 000,00				(763)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				142 002 711,07	114 822
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften				28 469 283,71	24 200
a) Beteiligungen			20 351 823,71		21 081
darunter: an Kreditinstituten	222 998,89				(215)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			8 117 460,00		3 119
darunter: bei Kreditgenossenschaften	8 088 710,00				(3 091)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				25 000,00	25
darunter: an Kreditinstituten	-				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
9. Treuhandvermögen				563 040,20	740
darunter: Treuhandkredite	563 040,20				(740)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte				35 697,67	58
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			35 697,67		58
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-		-
12. Sachanlagen				13 799 508,23	14 597
13. Sonstige Vermögensgegenstände				18 279 757,37	27 293
14. Rechnungsabgrenzungsposten				1 078 961,61	1 314
15. Aktive latente Steuern				-	-
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung				4 134 984,65	-
Summe der Aktiva				2 384 058 884,33	2 241 338

Bilanz Passiva zum 31.12.2016

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				149 720 014,94	111 801
a) täglich fällig			248 072,80		261
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			149 471 942,14		111 540
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				2 006 570 221,88	1 902 201
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	742 215 926,10				662 193
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	12 658 982,63	754 874 908,73			27 554
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	1 225 345 359,56				1 144 089
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	26 349 953,59	1 251 695 313,15			68 365
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				717 613,15	2 203
a) begebene Schuldverschreibungen			717 613,15		2 203
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			-		-
darunter: Geldmarktpapiere			-		(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf			-		(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten				563 040,20	740
darunter: Treuhandkredite	563 040,20				(740)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				1 515 932,90	2 997
6. Rechnungsabgrenzungsposten				319 013,68	405
7. Rückstellungen				25 437 285,49	30 156
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			15 682 099,00		21 545
b) Steuerrückstellungen			142 666,00		977
c) andere Rückstellungen			9 612 520,49		7 634
8.				-	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				-	-
10. Genusssrechtskapital				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig					(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				63 350 000,00	59 950
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB					(-)
12. Eigenkapital				135 865 762,09	130 885
a) Gezeichnetes Kapital			17 523 067,42		17 371
b) Kapitalrücklage			313 294,10		313
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	30 750 000,00				29 000
cb) andere Ergebnisrücklagen	83 000 000,00				80 200
cc)			- 113 750 000,00		-
d) Bilanzgewinn			4 279 400,57		4 001
Summe der Passiva				2 384 058 884,33	2 241 338
1. Eventualverbindlichkeiten				104 009 596,71	114 044
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			104 009 596,71		114 044
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-		-
2. Andere Verpflichtungen				147 887 191,05	126 736
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			147 887 191,05		126 736
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften			-		(-)

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus				49 117 918,01	53 191
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		42 649 108,00			45 948
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		6 468 810,01			7 243
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	246 829,56				(3)
2. Zinsaufwendungen				-6 812 584,63	-9 594
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-26 818,00				(-38)
darunter: erhaltene negative Zinsen	11 944,58				(-)
3. Laufende Erträge aus				2 827 416,94	4 819
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			2 199 219,07		4 264
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			628 197,87		555
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-		-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				1 124 605,35	1 187
5. Provisionserträge				15 230 141,67	15 595
6. Provisionsaufwendungen				-2 024 389,07	-2 192
7. Nettoertrag des Handelsbestands				-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge				1 436 704,24	1 609
9.				-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				-40 110 015,27	-41 988
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-24 288 319,43			-24 579
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-4 659 715,89	-28 948 035,32		-6 436
darunter: für Altersversorgung	-494 717,98				(-2 259)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			11 161 979,95		-10 973
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-1 693 944,82	-1 628
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-2 519 719,60	-3 482
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-619 248,04			(-2 482)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft				-1 997 577,36	-5 366
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft				-	-
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere				-1 590 516,19	-260
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren				-	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	-
18.				-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				12 988 039,27	11 891
20. Außerordentliche Erträge				-	-
21. Außerordentliche Aufwendungen				-	-
22. Außerordentliches Ergebnis				-	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-3 768 211,09	-3 109
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen				-53 427,85	-358
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-3 400 000,00	-3 025
25. Jahresüberschuss				5 766 400,33	5 399
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				-	-
				5 766 400,33	5 399
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen				-	-
a) aus der gesetzlichen Rücklage				-	-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen				-	-
				5 766 400,33	5 399
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen				-1 486 999,76	-1 398
a) in die gesetzliche Rücklage		-850 000,00			-433
b) in andere Ergebnisrücklagen		-636 999,76			-965
29. Bilanzgewinn				4 279 400,57	4 001

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss nach den im Jahresabschluss mit 1.486.999,76 EUR ausgewiesenen Einstellungen in Ergebnisrücklagen – (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:

	EUR
5,550 % Dividende auf Geschäftsguthaben	955 835,72
Gesetzliche Rücklage	900 000,00
Andere Ergebnisrücklagen	2 423 564,85
Insgesamt	4 279 400,57

Starnberg, 23. März 2017

Volksbank Raiffeisenbank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG

Der Vorstand

Peter Geuß (VV)

Josef Pölt

Manfred Stagl

Thomas Vogl

Franz Wenisch

Nachrichten

Verabschiedung von Mitgliedern der Geschäftsleitung

Zum 31.12.2016 wurden zwei Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung der VR Bank in den Ruhestand verabschiedet.

Urban Schaidhauf

Urban Schaidhauf war seit Juli 2015 Mitglied der Geschäftsleitung der VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG. Zuvor war er insgesamt 25 Jahre im Vorstand bei verschiedenen Vorgängerbanken der VR Bank tätig. So leitete er von 1990 bis 1997 die ehemalige Raiffeisenbank Raisting eG, von 1998 bis 2002 die Raiffeisenbank Aufkirchen eG und zuletzt zwölf Jahre lang die Raiffei-

senbank südöstlicher Starnberger See eG. In seiner Laudatio dankte der Vorstand Urban Schaidhauf für seine langjährigen Verdienste in der Genossenschaftsorganisation. Viele ehemalige Weggefährten hatten es sich nicht nehmen lassen, Schaidhaufs Engagement im Rahmen einer kleinen Feierstunde zu würdigen, in deren Verlauf viele alte Erinnerungen ausgetauscht wurden.

Günter Seger

Auch Geschäftsleitungsmitglied Günter Seger verabschiedete sich zum Jahresende offiziell aus dem Berufsleben. Das Vorstandsmitglied der ehemaligen Raiffeisenbank Lech-Ammersee eG verließ die VR Bank nach insgesamt 43 Berufsjahren im Bankwesen. Seger begann seine Karriere als Auszubildender bei der Bayerischen Vereinsbank Schweinfurt. 1973 wechselte er zur Raiffeisenbank Sennfeld, wo er 1979 Vorstandsmitglied wurde. Weitere Stationen seiner beruflichen Laufbahn waren die Tätigkeit als Vorstandsmitglied bei der Raiffeisenbank Sennfeld-Schwebheim eG und der VR Bank eG Schweinfurt Land. Bereits 1996 wurde Seger für seine Verdienste in der genossenschaftlichen Organisation die silberne Raiffeisennadel des Deutschen Raiffeisenverbandes verliehen. Von 1998 bis zur Fusion mit der VR Bank 2015 hatte er erfolgreich die Geschicke der Raiffeisenbank Lech-Ammersee eG geleitet.



Urban Schaidhauf



Günter Seger

Verabschiedung von Mitgliedern des Aufsichtsrates

Mit dem Ende ihrer Amtszeit schieden im Mai 2016 drei Mitglieder des Aufsichtsrates aus dem Verwaltungsgremium aus.

Joseph Merkhoffer

Mit Joseph Merkhoffer verließ ein hochgeschätzter Ratgeber und kompetenter Gesprächspartner den Aufsichtsrat der VR Bank nach 20-jähriger Amtszeit. Im Juni 1996 in den Aufsichtsrat der damaligen Raiffeisenbank Starnberg eG berufen, begleitete er die Fusionen im Jahr 1999 mit der Volksbank Herrsching-Starnberg-Landsberg eG, im Jahr 2000 mit der Raiffeisenbank Vierseenland eG sowie 2015 die Fusion der Raiffeisenbanken südöstlicher Starnberger See eG und Lech-Ammersee eG mit der heutigen VR Bank Starnberg-Herrsching-Landsberg eG.

Michael Muther

Fünf Jahre lang brachte Michael Muther, Bürgermeister der Gemeinde Weßling, seinen reichen Erfahrungsschatz maßgeblich in die Arbeit des Aufsichtsratsgremiums der VR Bank ein. Durch sein großes Engagement, sein sicheres Urteilsvermögen und seinen persönlich-menschlichen Stil prägte er den Aufsichtsrat während seiner Amtszeit entscheidend mit und war bei Vorstand und Gremiumsmitgliedern gleichermaßen anerkannt.

Georg Veitinger

1980 in den Aufsichtsrat gewählt, war Georg Veitinger dem Aufsichtsrat über einen Zeitraum von beinahe vier Jahrzehnten eine zuverlässige Stütze und den Vorstandsmitgliedern ein wertvoller Gesprächspartner. Mit seinem Ausscheiden ging gleichzeitig eine Familienära zu Ende,



V. l. n. r.: Michael Muther, Joseph Merkhoffer und Georg Veitinger

denn schon sein Großvater und sein Vater waren im Amt des Aufsichtsrates tätig. 2005 war Veitinger bereits für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement mit der silbernen Raiffeisennadel des Deutschen Raiffeisenverbandes geehrt worden.

Anlässlich ihrer feierlichen Verabschiedung im Rahmen der Vertreterversammlung 2016 dankten das komplette Vorstandsteam und die Mitglieder des Aufsichtsrates den drei Herren Merkhoffer, Muther und Veitinger für deren engagierten Einsatz zum Wohle der VR Bank sowie für die jederzeit vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit, mit der sie den überaus erfolgreichen Weg der Genossenschaftsbank über so viele Jahre hinweg begleitet haben.

Nachruf



In stiller Trauer um Josef Wärl

Im Alter von 88 Jahren verstarb am 06.06.2016 das frühere Aufsichtsratsmitglied der ehemaligen Raiffeisenbank Bernried-Seeshaupt eG. Josef Wärl gestaltete über zehn Jahre die Geschicke dieser Bank mit und trug durch seine verantwortungsvollen Entscheidungen zur erfolgreichen Entwicklung der Genossenschaftsbank bei. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Mitgliedervertreter 2016

Doris Armstark
 Hans-Jürgen Aster
 Matthias Baab
 Wolfgang Bartelmann
 Hans-Peter Baumer
 Bernhard Beigel
 Ulrich Beigel
 Wilhelm Beisenherz
 Stefan Berger
 Heinz-Dieter Berkau
 Andrea Biesenthal
 Dr. Thilo Bode
 Robert Brack
 Robert Bruckmayer
 Alexander Csongradi jun.
 Gabriele Czanderl
 Ulrike Czasch
 Siegfried Demmel
 Ralph Derkum
 Werner Dersch
 Markus Deschler
 Franz Dollinger
 Reiner Drahtschmidt
 Franz Eberl
 Ilse Ehinger
 Claudia Ehrl
 Dr. Ronald Eicke
 Dr. Ute Eiling-Hütig
 Jacques Elsen
 Axel Flörke
 Thomas Frenken
 Wolfgang Freund
 Gustav Frey
 Elmar Frickenstein
 Fritz Frömming
 Dieter Funk
 Ludwig Gansneder
 Dr. Max Gaßner
 Gabriele Gaugele
 Andreas Glas
 Anke Glöckler
 Werner Grenzebach
 Ludwig Groß
 Conrad Günther
 Rudolf Haas
 Johann Haimerl
 Angela Hartmann
 Gerhard Hartmann

Georg Heide
 Oliver Heine
 Edwin Helmer
 Anneliese Hemberger
 Manfred Herz
 Walter Herzog
 Helmut Hirn
 Gisela Hoffmann
 Sebastian Huber
 Ludwig Jägerhuber
 Werner Jakob
 Richard Kaindl
 Dr. Florian Kappes
 Stefan Karl
 Wilhelm Käß
 Hermann Kaufer
 Michaela Keppner
 Bernhard Klose
 Georg Kölbl jun.
 Bernd Kolle
 Otto Kriwetz
 Prof. Dr. Astrid Krückhans
 Martin La Rosa
 Wolfgang Leutenbauer
 Peter Leutenstorfer
 Maximilian Lippl
 Georg Loesti
 Siegmund Löger
 Barbara Mastaller-Gastl
 Dr. Franz Matheis
 August Mehr
 Johann Meiendres
 Bernhard Meßner
 Hans Michl
 Angelika Miller
 Maria Montalvan
 Karl Müller jun.
 Götz Mußbach
 Elisabeth Nachtmann
 Anna-Elisabeth Neppel
 Michael Painhofer
 Ferdinand Pfaffinger
 Klaus Pittrich
 Hermann Pöttl
 Franz Polz
 Sabine Radishe
 Rudolf Rampf
 Ingrid Rauch

Roland Rebay von Ehrenwiesen
 Georg Reik
 Ludwig Reiser
 Christof Rekus
 Georg Ringmayr
 Werner Röslmair
 Max Rößler
 Herbert Ruf
 Thomas Ruhdorfer
 Ulrich Ruhdorfer
 Veronika Sanftl
 Martin Schäffler
 Gabriele Scheller
 Robert Schenk
 Eva Schickhaus
 Anton Schmid
 Robert Schmid
 Fritz Schmitt
 Walter Schneider
 Rainer Schnitzler
 Kurt Schölderle
 Robert Scholler
 Christopher Schönberger
 Jakob Schrafstetter
 Anna Schraner
 Rudolf Schreiber jun.
 Rudolf Schweiger
 Dr. Klaus Seifert
 Martin Simon
 Konrad Sontheim sen.
 Wolfgang Sorg
 Georg Spiegl jun.
 Hans-Peter Steierl
 Marinus Steigenberger
 Günther Stemple
 Leo Strupf
 Franz-Xaver Stürzer
 Dr. Wolfgang Ullmann
 Fritz Werner
 Wilhelm Wiethoff
 Volker Wilhelm
 Franz Winklbauer
 Gerdfried Wolfertstetter
 Beatrix Wolff-Dörrenberg
 Leonhard Wöll
 Christian Zachenhuber
 Gerd Zanker
 Michael Zellmer

Auf einen Blick

Stand 31.12.2016

485 Mitarbeiter



28

Auszubildende

93.500

Kunden



39

Niederlassungen

29.230

Mitglieder



250.000 €

Spendenvolumen für die Region 2016

1.537.000

TEUR Kredite unserer Kunden



2.007.000

TEUR Einlagen inkl.
Schuldverschreibungen

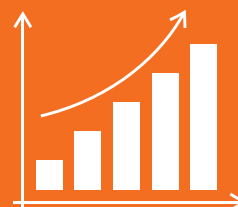
4.279

TEUR Bilanzgewinn



2.384.059

TEUR Bilanzsumme



BERATUNGSQUALITÄT BESTÄTIGT!
WIR SIND DIE BESTE BANK.



WWW.VRSTA.DE

Impressum

Herausgeber

VR Bank
Starnberg-Herrsching-Landsberg eG
Tutzinger-Hof-Platz 8
82319 Starnberg
Telefon 08152 371-0
www.vrsta.de
vrbank@vrsta.de
Abteilung Marketing
Johann Oberhofer

Projektleitung und Koordination

Abteilung Marketing
Marion Herrmann

Konzept und Gestaltung

flowconcept
Agentur für Kommunikation GmbH

Druck

Digital- & Offsetdruck
Wolfertstetter KG
Gilching
Gedruckt auf IGEP A Profisilk

Bildnachweis

VR Bank
Harry Zdera



Scannen und
surfen per
Handy-Abruf